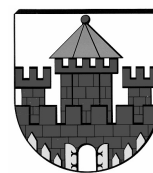


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 2013



„Ratzeburg baut Brücken“



Ratzeburg baut Brücken - unter diesem Motto wurde 2013 eines der größten Bauvorhaben in der Geschichte der Inselstadt fortgeführt. Der östliche Zugang zur Insel wurde dabei einer kompletten Neugestaltung unterzogen mit dem Ziel, die innerörtliche Umfahrung zur Beruhigung des Ratzeburger Stadtzentrums fertigzustellen. Nach umfangreichen

Pfahlgründungsarbeiten wurden dafür im Bereich des Königsdamms und der Seestraße zwei neue Brückenbauwerke errichtet, welche im Sommer die rund 170 Jahre alte Brücke über den Stichkanal vom Stadtsee zum Domsee komplett ersetzen. Beide Brücken wurden dabei auf eine zukünftige, zweispurige Verkehrsführung ausgelegt. Als besonders eindrucksvoll erwies sich dabei die Installation der Seestraßenbrücke, die mittels eines 500 Tonnen Schwerlastkran vorgefertigt eingehoben wurde.

Parallel zu den Brückenbauarbeiten wurde auch der Vollausbau der Seestraße weiter vorangetrieben und in einer veränderten Straßenführung an die bereits fertig gestellten Abschnitte der Südlichen Sammelstraße angeschlossen. Als problematisch erwiesen sich allerdings die Kanalisationsarbeiten im Bereich der Langenbrückerstraße, da dort die anliegenden Gebäudefundamente mit großem Aufwand abgefangen werden mussten.



Gemeinschaftsschule eingeweiht Verbrüderungstreffen in Ratzeburg



"Der Schulverband Ratzeburg hat seine Hausaufgaben gemacht.", lobte Bildungsministerin Waltraud "Wara" Wende die großen An-

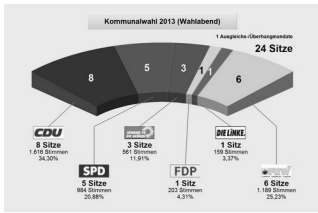
strengungen der Stadt Ratzeburg und der beteiligten Umlandgemeinden zum erfolgreichen Neubau der Gemeinschaftsschule "Lauenburgische Seen" anlässlich der feierlichen Einweihung des Schulgebäudes, in dessen Mittelpunkt, sowohl in den Festreden als auch im Programm, natürlich die Schülerinnen und Schüler standen. Vor den rund 150 geladenen Gästen betonte die Ministerin die Weitsichtigkeit und Fachkompetenz der Schulverbandsarbeit, trotz finanziell schwieriger Lage zum Wohle der örtlichen Schulentwicklung einen Schulneubau zu planen und in einem eng abgestimmten Finanzrahmen punktgenau umzusetzen.

Ein "Wochenende der Begegnungen" konnte die Stadt im August erleben. Über 100 Gäste aus den Verbrüderungsstädten Châtillon-sur-Seine (Frankreich), Walcourt und Esneux-sur-Ourthe (Belgien),



aber auch Freunde aus dem dänischen Ribe waren in die Inselstadt gekommen, um aktive europäische Bürgerbegegnung zu leben. Zahlreiche Gastgeber aus Ratzeburg und Umgebung hatten sich wieder bereit erklärt, die französisch sprechenden Gäste bei sich aufzunehmen, häufig langjährige Freunde, auf deren Besuch man sich alle Jahre wieder freut. Unter den Gästen waren auch Abordnungen der Feuerwehren und der Jugendfeuerwehr aus Châtillon und Esneux, die von Angehörigen der Ratzeburger Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr umsorgt wurden. Unter dem Motto **„Ratzeburg und seine europäischen Partner – aktive Bürgerbegegnung im Zeitalter des demografischen Wandels“** wurde ein umfangreiches Programm für die Gäste angeboten.

Aus dem Rathaus...



Bei den Kommunalwahlen im Mai konnten fünf Parteien und eine Wählergemeinschaft den Einzug in die Stadtvertretung erreichen. Dabei verschob sich das politische Bild deutlich. Die CDU wurde mit 8 Sitzen, darunter ein Überhangsmandat, wieder stärkste Fraktion, gefolgt von der FRW mit 6 Sitzen, der SPD mit 5 Sitzen, Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit 3 Sitzen, der FDP mit einem Sitz und Die Linke, die erstmalig einzog, ebenfalls mit einem Sitz.



Mit einem klaren Wählervotum konnte Rainer Voß seine zweite Amtsperiode als Ratzeburger Bürgermeister ab dem 15. Juni dieses Jahres beginnen. Eine deutliche Mehrheit der Wähler sprach sich dafür aus, dass der amtierende Bürgermeister die Amtsgeschäfte im Rathaus für weitere sechs Jahre fortführen soll. Von den 3.651 abgegebenen Stimmen votierten 92,59% der Wähler zugunsten von Rainer Voß. Die Wahlbeteiligung lag mit 31,62% auf einem deutlich höheren Niveau, als für Wahlsituationen mit nur einem Bewerber landesweit typisch ist.



Ratzeburgs ehemaliger Bürgervorsteher Rolf Lange verstarb im Alter von 79 Jahren. Rolf Lange, zweifacher Familienvater und von Beruf Lehrer an der Lauenburgischen Gelehrtenschule, gehörte von 1970 bis 1990 als Mitglied der CDU-Fraktion der Stadtvertretung der Stadt Ratzeburg an und war gleichzeitig in verschiedenen Fachausschüssen der Stadtvertretung und als Mitglied der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Ratzeburg aktiv. Während dieser Zeit bekleidete er jahrelang die Position des Ersten Senators, des stellvertretenden Bürgervorstehers und zuletzt von 1982 bis 1990 die Position des Bürgervorstehers.

Ratzeburg baut



Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit nahm seit dem Frühjahr eine weitere große Baumaßnahme in Ratzeburg Gestalt an, die Vollendung des Harmsdorfer Kreuzes mit der Neugestaltung der westlichen Ortseinfahrt im Bereich des Gewerbegebietes „Am Rackerschlag“ und dem geplanten Brückenschlag über die Bahntrasse. Im Zuge dieser Baumaßnahme sollen die durch den beschränkten Bahnübergang am Ratzeburger Ortseingang verursachten Verkehrsbehinderungen auf der B208 beseitigt werden. Parallel dazu soll auch eine Anbindung des Ratzeburger Gewerbegebietes West an die B208 erfolgen.

Nach erfolgreicher Vermarktung des ersten Bauabschnittes im Baugebiet „Barkenkamp zwei“ begann im Mai die Erschließung des 2. Bauabschnittes, mit der das Neubaugebiet in westliche Richtung um 3,7 ha erweitert wurde. Der 1. Bauabschnitt war Ende 2011 fertiggestellt wurde. Die 80 hier entstandenen Bauplätze wurden fast vollständig verkauft.



„Demokratiescouts“ erhalten Bürgerpreis für Schleswig-Holstein



Die „Demokratiescouts“, ein Jugendbeteiligungsprojekt mit rund 35 Kindern und Jugendlichen aus Ratzeburg, Mölln und auch Lauenburg, wurde mit dem Deutschen Bürgerpreis 2013

der Initiative "für mich. für uns. für Schleswig-Holstein." ausgezeichnet. Die „Demokratiescouts“ hatten sich in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2013 intensiv mit Demokratie und Mitbestimmung auseinandergesetzt und sich aktiv mit ihren jugendpolitischen Themen in den Wahlkampf eingebracht.

Ein Stolperstein für Aenne Raaz



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger säumten die Lübecker Straße in Höhe des ehemaligen Wohnhauses von Aenne Raaz, um die Verlegung des ersten Stolpersteins in Ratzeburg durch den Kölner Bildhauer Gunter Demnig zu verfolgen. Aenne Raaz hatte sich angesichts drohender Deportation durch die Nazis am 18. Februar 1945 an dieser Stelle das Leben genommen.